



20. November 2012

Operation "Säule der Verteidigung" Update Nr. 5 (20. November 13.00 Uhr)



Durch den intensiven Raketenbeschuss entstandener Sachschaden (Facebookseite der israelischen Polizei, 20. November 2012).

Übersicht

1. Am 19. November und in der ersten Tageshälfte des 20. November, dem siebten Tag der Operation "Säule der Verteidigung" dauert der Raketenbeschuss an, obwohl **die Intensität des Raketenbeschuss weiterhin abnimmt** .
2. Auch gestern (insbesondere in der Nacht des 19.-20. November) setzte die IDF die massiven Luftangriffe fort. U. a. wurden die Infrastruktureinrichtungen der Terror Organisationen angegriffen, die Raketenabschusskommandos, Regierungsgebäude und –einrichtungen der Hamas, gezielte Tötungen von Terroraktivisten (z. B. ein chirurgischer Angriff auf vier hochrangige Kader des Palästinensischen Islamischen Jihad in einer Tarnwohnung in einem Hochhaus, in dem sich die Büros und Studios der arabischen und westlichen Nachrichtenagenturen und Fernsehsender befinden).
3. In Kairo werden die Gespräche zur Erreichung einer Waffenruhe fortgesetzt – der UN Generalsekretär ist zu Gesprächen nach Kairo gereist. Anführer der Hamas und

des Palästinensischen Islamischen Jihad zeigten sich an einer Waffenruhe interessiert, unterstrichen jedoch, dass sie nicht unter Zeitdruck stehen.

Raketenfeuer auf Israel

4. Das **seit dem 19. November aus dem Gazastreifen auf Israel gerichtete Raketenfeuer dauert an**. Auch am sechsten Tag der Operation "Säule der Verteidigung" werden Raketen abgeschossen, jedoch zeichnet sich eine gewisse Abnahme in der Intensität des Beschusses ab.

5. Beispiele der Raketeneinschläge am 19. November:

- a. **Ashkelon** – die meisten an diesem Montag abgefeuerten Raketen schlugen in dieser Stadt ein. Am Vormittag schlug eine Rakete in eine Schule ein. In den Abendstunden schlug eine Rakete in eine andere Schule in Ashkelon ein – es gab keine Verletzten, die beiden Schulen erlitten schweren Sachschaden. Eine Rakete schlug in ein Wohnhaus ein und richtete großen Sachschaden an.
- b. **Ashdod** – In den Abendstunden wurde eine massive Raketensalve auf Ashdod abgefeuert. Es gab keine Verletzten.
- c. **Beer Sheba** – in den Mittagsstunden wurde eine Raketensalve auf Beer Sheba abgefeuert. Eine Rakete landete auf freiem Feld, die anderen wurden vom Raketenabwehrsystem "Iron Dome" abgefangen.



Raketeneinschlag in Beer Sheba (Zaka Sprecher, 20. November 2012)

- d. Zahlreiche Raketen schlugen in Ortschaften im **Landkreis Eshkol** ein. Eine Frau wurde leicht verletzt.

6. Nach einer relativ ruhigen Nacht setzte der Raketenbeschuss **in den Morgenstunden des 20. November wieder ein**. Eine Raketensalve wurde auf die Stadt Beer Sheba abgefeuert. Das Raketenabwehrsystem "Iron Dome" konnte acht Raketen abfangen. Eine Rakete traf einen leeren Linienbus. Der Busfahrer wurde von Raketensplittern getroffen und leicht verletzt. Ein Vereinshaus, ein Wohnhaus und zahlreiche parkende Fahrzeuge wurden beschädigt. Gleichzeitig wurden Raketen auf den Landkreis Eshkol abgefeuert. Ein Reserveoffizier wurde schwer verletzt. Der Raketenbeschuss dauert bis in die Mittagsstunden. Nach Einschätzung des IDF Sprechers liegen die Gründe für den intensivierten Raketenbeschuss in den scharfen nächtlichen IDF Angriffen und in der Absicht der Terror Organisationen, vor der geplanten Waffenruhe ihre Macht zu beweisen (IDF Sprecher, 20. November 2012).

7. **In den Mittagsstunden (14.13 Uhr)** wurden zwei Langstreckenraketen **auf Jerusalem** abgefeuert. Eine Rakete landete in Gush Etzion, die andere im Raum Hebron. Das Raketenfeuer auf Jerusalem erfolgte nur wenige Zeit vor der Ankunft des UN Generalsekretärs Ban Ki Moon. Es gab keine Verletzten und es entstand kein Sachschaden.

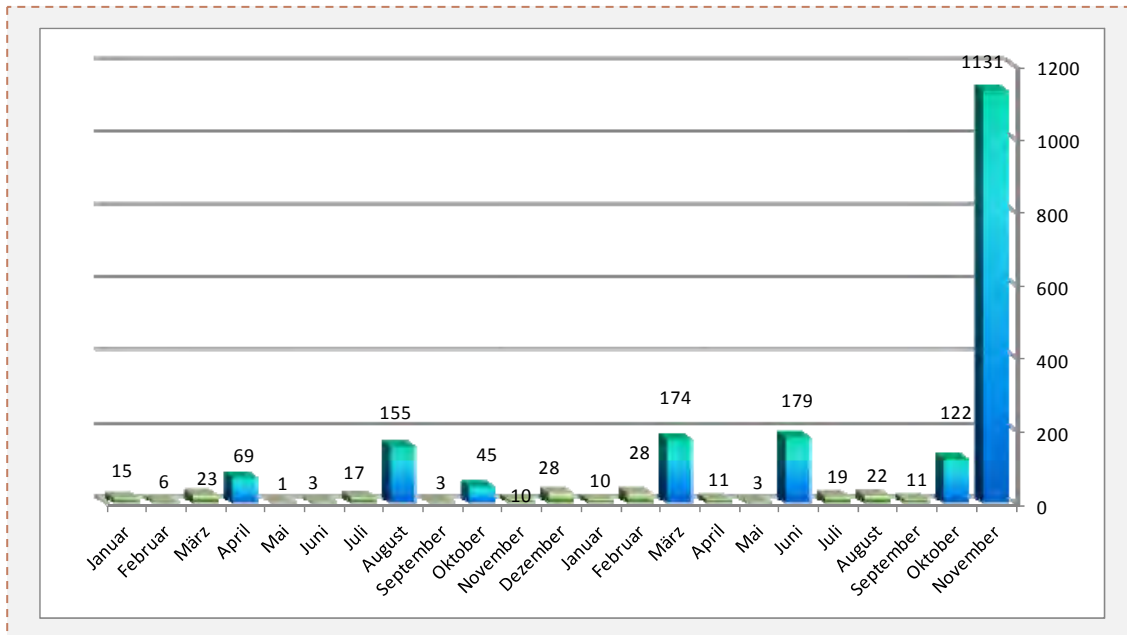


**Bombenentschärfer der israelischen Polizei prüfen Raketensplitter
(Sprecher der israelischen Polizei, Shuki Amzaleg, 20. November 2012)**

Statistische Angaben

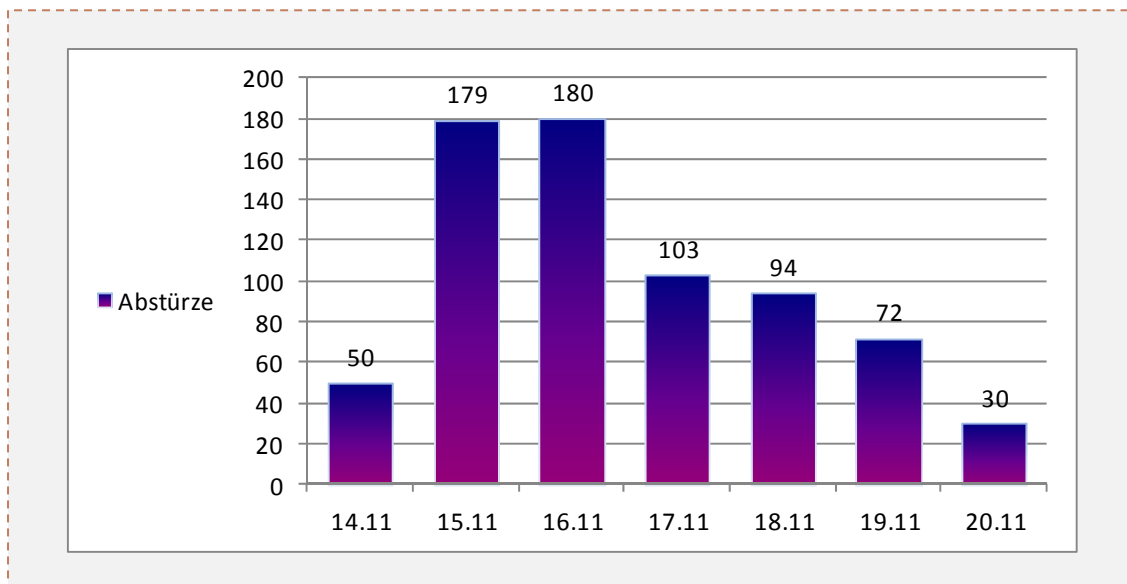
8. **In den letzten 24 Stunden schlugen etwa 72 Raketen ein**. Am Vormittag des 20. November (Stand 10.30 Uhr) schlugen auf israelischem Staatsgebiet **etwa 30 Raketen** ein. Insgesamt schlugen seit Beginn der Operation "Säule der Verteidigung" 708 Raketen auf israelischem Staatsgebiet ein, über 1000 Raketen wurden abgefeuert.

Raketeneinschläge seit Beginn 2011



Hinweis: Diese statistische Grafik zeigt die ständige Eskalation und die zunehmende Häufigkeit der Raketenangriffe in den sechs Monaten bis zur Operation "Gegossenes Blei". **In dieser Grafik sind die 708 Raketeneinschläge der noch andauernden Operation "Säule der Verteidigung" berücksichtigt,**

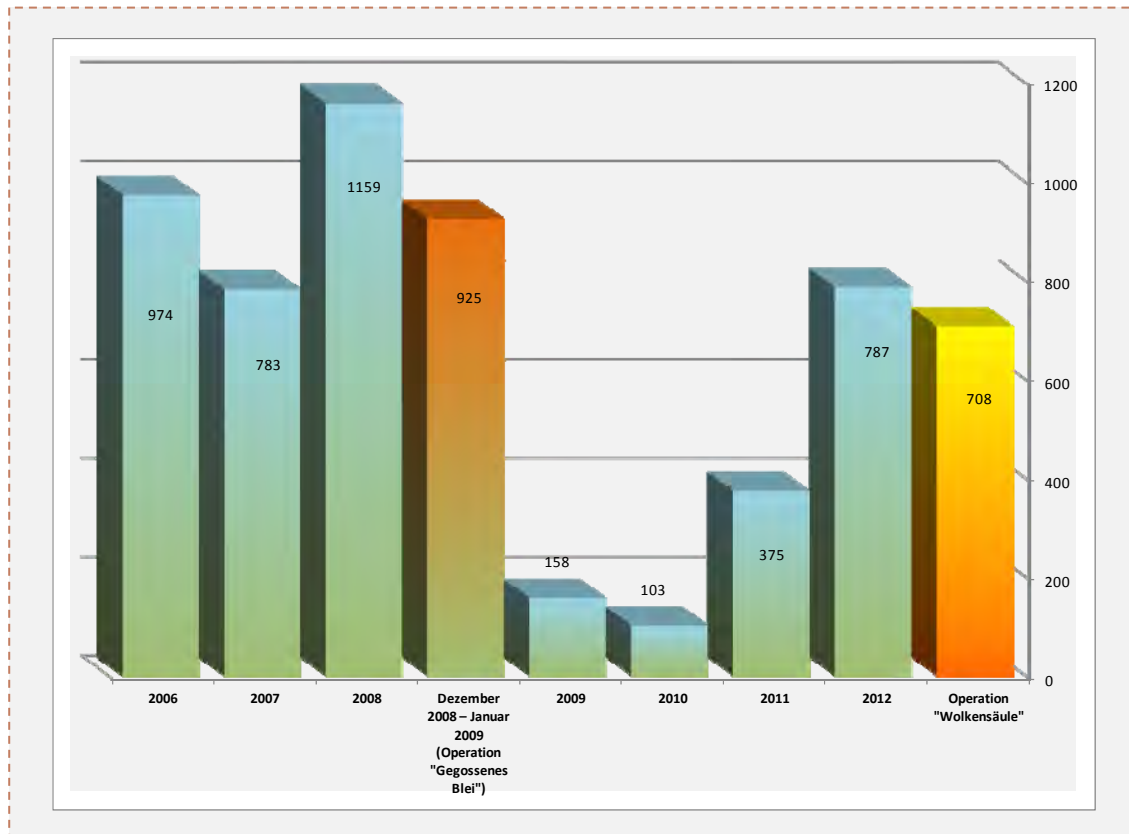
Tagesstatistik der Raketeneinschläge im Süden Israels seit Beginn der Operation "Säule der Verteidigung"



- ✓ Stand: 20. November. Die Grafik zeigt die sinkende Tendenz des Raketenfeuers.
- ✓ Von den über 1000 abgefeuerten Raketen schlugen bisher insgesamt 708 Raketen auf israelischem Staatsgebiet ein..

✓ 9 Raketen waren Landstreckenraketen (Reichweite über 40 Km). 6 Raketen auf den Großraum Tel Aviv abgefeuert und 3 auf Jerusalem gerichtete Raketen schlugen ein/wurden abgefangen. .

Jahresstatistik der Raketeneinschläge im Süden Israels seit der Hamas Machtübernahme im Gazastreifen



* Stand 20. November 2012 10.30 Uhr, basiert auf geschätzten 708 Raketeneinschlägen (die Zahl der Raketenabschüsse bei der Operation "Säule der Verteidigung" ist um etwas ein Drittel höher als die Zahl der Einschläge).

Übernahme der Verantwortung für den Raketen und Mörsergranatenbeschuss

9. Aus einer genauen Prüfung der von den Terror Organisationen ausgehenden Meldungen über die Verantwortungsübernahme geht hervor, dass die **Hamas** auch weiterhin die führende Rolle spielt und die Verantwortung für den Raketenbeschuss übernimmt, an zweiter Stelle steht **der Palästinensische Islamische Jihad**. Auch andere Organisationen melden den Abschuss von Raketen, wie z. B. die Volkswiderstandskomitees, die Demokratische Front zur Befreiung Palästinas, die Volksfront zur Befreiung Palästinas, die Al Aksa Brigaden und dem Globalen Jihad nahestehende Gruppen (Webseiten der verschiedenen Organisationen).

IDF Einsätze

Luftangriffe auf den Gazastreifen

10. Am 19. November flog die IDF Dutzende Angriffe auf Terrorziele im Gazastreifen. In der Nacht des 19.-20. November setzte die IDF die Angriffe auf den Gazastreifen fort. **In der Nacht wurden mehrere Ziele angegriffen** (IDF Sprecher, 20. November 2012). Laut Angaben des IDF Sprechers wurden **seit Beginn der Operation 1350 Terrorziele angegriffen**.

11. **U. a. wurden in der Nacht des 19.-20. November folgende Ziele angegriffen** (IDF Sprecher 19.-20. November 2012):

- a. **Terror Infrastruktur:** Sechs unterirdische Raketen Abschussrampen, ein Trainingslager, Waffenlager der Terror Organisationen und über 50 Schmuggeler Tunnels im südlichen Gazastreifen und Tunnels, die den Terroristen als Unterschlupf dienen.
- b. **Raketenabschusskommandos:** In den Nachmittagsstunden des 19. November zielte die IDF auf ein Fahrzeug im nördlichen Gazastreifen, in dem die Hamas Raketen transportierte. Darüberhinaus wurden auch mehrere Raketenabschusskommandos angegriffen. Eine Abschussrampe, von der aus in den Morgenstunden des 20. November Raketen auf Städte und Ortschaften in der Nähe des Gazastreifen abgefeuert worden war, wurde ebenfalls getroffen, sowie ein Abschusskommando im Al-Atatra Stadtteil von Beit Lahia im nördlichen Gazstreifen.
- c. **Regierungseinrichtungen der Hamas:** Ein Polizeigebäude, die (2008 von der Hamas gegründete) Islamic National Bank



Links: Einschlag im Polizeigebäude in Sajaiya (Hamas Webseite, 19. November 2012). Rechts: Einschlag in der Islamic National Bank (Falistin Al'aan, 19. November 2012)

4. **Gezielte Tötung von PIJ Terror Aktivisten:** Am 19. November gegen 17.00 Uhr griff die IDF einen Unterschlupf von hochrangigen PIJ Terror Kadern an. Die Wohnung befand sich auf der zweiten Etage des Al-Shorouq Hochhauses, einem Gebäude in der Innenstadt von Gaza City, in dem sich die Büros und Studios der westlichen und arabischen Medien befinden. Auch Wohnhäuser von hochrangigen Terroristen wurden angegriffen.



Links: Hauptquartier des Nationalen Sicherheitsdienstes der Hamas im Hassariya Camp in Gaza City nach dem Angriff (Hamas Forum, 19. November 2012). Rechts: Explosion im Alshuruk Hochhaus nach dem israelischem Angriff (<http://paltimes.net>, 19. November 2012)

Einsätze der israelischen Marine

12. Während die israelische Luftwaffe ihre Ziele aus der Luft angriff, führte auch die israelische Marine Angriffe auf Terror Ziele an der Küste von Gaza aus (IDF Sprecher, 20. November 2012).

Die Verletzten

Israelische Opfer

13. Nach Angaben des Magen David Adom (israelisches Rote Kreuz) wurden **16 israelische Zivilisten** medizinisch betreut, in den meisten Fällen handelte es sich um Schürf- und Schnittwunden, etwa sechzig Personen erlitten Panikanfälle. Seit Beginn der Operation "Säule der Verteidigung" wurden über 252 israelische Zivilisten nach Einschlägen medizinisch versorgt.

14. In den Morgenstunden des 20. November wurde in IDF Reserveoffizier in einer Ortschaft im westlichen Negev von einem Raketensplitter schwer verletzt.

Palästinensische Opfer

15. Nach Angaben auf der Hamas Webseite, sollen (Stand: Morgenstunden des 20. November) 109 Palästinenser getötet und 885 verwundet worden sein. Unserer Einschätzung nach handelt es sich bei etwa der Hälfte der Getöteten um Terror Aktivisten.

16. Nach Angaben des IDF Sprechers wurden bei den Angriffen der letzten 24 Stunden 12 Terror Aktivisten getötet (IDF Sprecher, 20. November 2012). Vier von ihnen waren hochrangige Kader des **Palästinensischen Islamischen Jihad** in einem Unterschlupf auf der zweiten Etage eines Hochhauses in Gaza City, in dem sich die Büros und Studios ausländischer Medien befinden (IDF Sprecher, 19. November 2012)¹.

17. Die getöteten Kader des Palästinensischen Islamischen Jihad (IDF Sprecher, 19. November 2012):

- a. **Bha'a Abu al-Ata**, Kommandeur der Gaza City Brigade des Palästinensischen Islamischen Jihad und Mitglied des Obersten Militärrates der Organisation. Er war mitverantwortlich für die Planung und Durchführung von Raketen- und anderen Angriffen auf Israel.
- b. **Taysir Mahmoud Muahmmad Jaabar**, ein hochrangiger PIJ Kader, wohnhaft in Sajaiya, Mitglied des Obersten Militärrates der Organisation und Verantwortlich für die Einsätze der Organisation. Früherer Kommandeur der

¹ Für weitere Informationen siehe unser Bulletin vom 20. November 2012 "Operation 'Säule der Verteidigung' – Update Nr. 4 – Terror Organisationen benutzen Einrichtungen ausländischer Medien als Schutzschild und Unterschlupf".

Gaza Brigade und mitverantwortlich für Raketenangriffe und die Planung von Terrorangriffen auf Israel.

- c. **Khalil Bahatini**, war maßgeblich am Aufbau der Militärkapazitäten der Organisation beteiligt, Chef der Sicherheitsapparates der Organisation. Schlüsselfigur im Langstreckenraketen Dezernat der Organisation.
- d. **Ramez Kharb**, ein hochrangiges Mitglied des militärischen Flügels des Palästinensischen Islamischen Jihad. Verantwortlicher Leiter der Propagandaabteilung der Gaza City Brigade, ehemaliger Kommandeur der Brigade.

Das Raketenabwehrsystem "Iron Dome"

18. Das Raketenabwehrsystem "Iron Dome", das an fünf Standorten aufgebaut wurde, konnte einen bedeutenden Prozentsatz der von den palästinensischen Terrororganisationen abgefeuerten Raketen abfangen. Allein am 19. November fing es 37 Raketen ab. Seit Beginn der Operation "Säule der Verteidigung" sind es über **306 Raketen** ab (17. November 2012).

Die humanitäre Lage im Gazastreifen

Die Situation im Gazastreifen

19. Laut Berichten aus dem Gazastreifen, macht sich ein gewissen **Mangel an Lebensmitteln** bemerkbar, da die Warenauslieferung an Geschäfte in gewissen Stadtteilen erschwert ist. Es fehlt an Landwirtschaftsprodukten, da die die Ernten nicht eingefahren werden können. Es werden auch längere Stromausfälle gemeldet (Al-Sharq Al-Awsat, London, 19. November 2012).

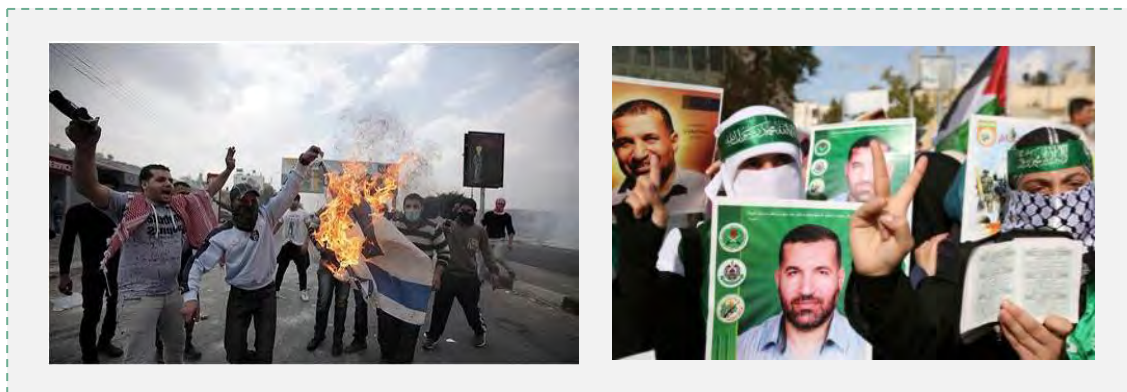
Judäa und Samarien

Zunehmende Proteste und Demonstrationen

20. Seit Beginn der Operation "Säule der Verteidigung" **organisieren die Palästinenser in Judäa und Samarien Solidaritätskundgebungen mit der Hamas**. Die Demonstrationen schlugen mehrmals um und entwickelten sich zu regelrechten Ausschreitungen. Die Randalierer versuchten, mit brennenden Autoreifen und Felsbrocken Straßen zu sperren, sie warfen Molotowcocktails und Steine. Die palästinensischen Medien berichteten, viele Palästinenser seien **bei Zusammenstößen mit IDF Kräften** verwundet worden (**Ma'an Nachrichtenagentur**,

19. November 2012). Am 19. November wurde ein palästinensischer Randalierer im Raum Halhoul (Kreis Hebron) durch IDF Feuer getötet (NRG, 20. November 2012).

21. Parallel zu den Demonstrationen ist eine deutliche Zunahme der Zahl der Angriffe durch Molotowcocktails und Steine auf israelische Fahrzeuge zu verzeichnen. Am 19. November brannte ein israelisches Fahrzeug aus, auf das ein Molotowcocktail geworfen worden war (NRG, 20. November 2012).



Links: Bei einer Demonstration in Bir Zeit wird eine israelische Fahne angezündet (<http://paltimes.net>, 19. November 2012) Rechts: Hebron – Solidaritätskundgebung mit den Bevölkerung von Gaza (Safa Nachrichtenagentur, 19. November 2012)

Libanon

22. Nach libanesischen Medienberichten entdeckten die libanesischen Sicherheitskräfte zwei abschussbereite 107 mm Raketen, die auf Israel ausgerichtet waren. Sie befanden sich im östlichen Teil des Südlibanon zwischen den Dörfern Al-Mari und Halta. Die Raketen wurden von libanesischen Sicherheitskräften entschärft. Die Verantwortlichen für diesen geplanten Raketenangriff werden noch gesucht (Al-Safir, Libanon, 19. November 2012).

Reaktionen in der arabischen Welt

In Kairo: Kontakte zur Erreichung einer Waffenruhe

23. In Kairo laufen auch weiterhin die ägyptischen Anstrengungen, eine Waffenruhe zu erreichen und ein Abkommen zu einer langfristigen Einstellung der Kämpfe zwischen Israel auf der einen Seite und der Hamas und der anderen, im Gazastreifen operierenden Terror Organisationen auf der anderen Seite, zustandezubringen. Zu diesem Zweck traf der Leiter der ägyptischen Nachrichtendienste, **Raafat Shehata** am 19. November mit der Hamas Führung,

unter der Leitung von Khaled Mash'al und der PIJ Führung unter der Leitung von Ramadan Shallah zusammen. Die Ägypter tagten einzeln mit jeder einzelnen der beiden Delegationen und mit beiden Delegationen zusammen (Al-Hayat, 19. November 2012).



Der ägyptische Staatspräsident Mursi im Gespräch mit Khaled Mash'al
(Al-Al'am TV, 19. November 2012)

24. Am 19. November **traf UN Generalsekretär Ban-ki Moon in Kairo an**, um die unter ägyptischer Führung stattfindenden Gespräche zu unterstützen. Am 19. November telefonierte der US amerikanische Präsident Barack Obama mit dem ägyptischen Staatspräsidenten, um zu unterstreichen, wie wichtig es ist, das Raketenfeuer aus dem Gazastreifen auf israelisches Staatsgebiet einzustellen. Er fügte hinzu, er werde weiterhin mit dem ägyptischen Staatspräsidenten und dem israelischen Ministerpräsidenten in engem Kontakte bleiben (Webseite des Weißen Hauses, 19. November 2012).

25. Hochrangige Hamas und PIJ Kader erklärten, **sie seien an einer Waffenruhe interessiert, unterstrichen jedoch, dass sie es damit nicht eilig hätten:**

- a. **Khaled Mash'al**, Chef des Politbüros der Hamas, erklärte, die Hamas **sei nicht an einer Eskalation interessiert** und wolle Israel nicht in einen Bodenkrieg verwickeln. Er erklärte jedoch, die Hamas **fürchte den Bodenkrieg nicht**, falls sie gezwungen werde, in einen solchen Krieg einzutreten. Er erklärte, "alle Möglichkeiten sind offen", einschließlich einer möglichen Eskalation. Er fügte hinzu, "die Hamas ist auf alle Möglichkeiten

gefasst, hofft jedoch, dass das Blutvergießen beendet wird" (Al-Jazeera, 19. November 2012).

- b. **Izzat alRishq**, Mitglied des Politbüros der Hamas erklärte, die Hamas "möchte keinen totalen Krieg, das würde uns nicht helfen, wir wollen jedoch eine Waffenruhe, die in Übereinstimmung steht mit den Bedingungen des Widerstands (sprich: der Terror Organisationen) ..." Er erklärte, Israel verlange zuallererst das Raketenfeuer einzustellen, während die Hamas die Einstellung der gezielten Tötungen und das Ende der Blockade des Gazastreifens als Vorbedingung anmeldet. Er fügte hinzu, die Terror Organisationen hätten es nicht eilig und verlangten keine sofortige Waffenruhe, – sie seien von einem Gefühl der Sicherheit und des Vertrauens in ihre Fähigkeit getrieben, das palästinensische Volk zu verteidigen (Al-Hayat, 19. November 2012).
- c. **"Ein führender PIJ Kader"** erklärte, er erwarte eine Waffenruhe in den nächsten 24 Stunden und fügte hinzu, diese Waffenruhe müsse eine gegenseitige Waffenpause beinhalten, eine Einstellung der gezielten Tötungen und ein Abkommen zur Frage der Übergänge. Er erklärte weiter, "wir wollen keinen totalen Krieg, auch die Hamas will keinen solchen Krieg, wir haben aber viel Zeit" (Al-Hayat, 19. November 2012).

Der Kampf um Herz und Hirn

26. Die wichtigsten Medienthemen der Hamas und des Palästinensischen Islamischen Jihad in den letzten 24 Stunden (wie sie auch in der Pressekonferenz von Khaled Mash'al am 19. November zum Ausdruck kamen):

- a. Die Hamas und der Palästinensische Islamische Jihad wollen eine Waffenruhe, jedoch nicht um jeden Preis, sie stehen nicht unter Zeitdruck,
- b. Israel tötet Kinder und Zivilisten und verübt Kriegsverbrechen, um die palästinensischen Organisationen unter Druck zu setzen.
- c. Ein Bodenkrieg wird für die IDF kein "Kinderspiel". Auch für den israelischen Ministerpräsidenten wird er fatal ausgehen.

Lügenmärchen

27. Die Hamas Medien verbreiten **weiterhin ihre Falschmeldungen**, um ein "Siegemythos" aufzubauen":

- a. Am 18. November meldete der Hamas Fernsehsender Al/Aqsa TV, eine Fajr-5 Rakete sei 200 m vor der amerikanischen Botschaft in Tel Aviv gelandet – und berief sich dabei auf "israelische Medien".



Eingeblendet: Meldung über den Einschlag einer Fajr-5 Rakete in der Nähe der US amerikanischen Botschaft in Israel (Al Aksa TV, 18. November 2012)

- b. Am 18. November meldete der Fernsehsender Al-Aqsa TV, der Ben Gurion Flughafen sei geschlossen und die Flugzeuge seien auf einen geheimgehaltenen Flughafen im Norden Israels umgeleitet worden. Sie beriefen sich dabei auf "Meldungen in israelischen Medien".



Eingeblendet: Meldung über die Schließung des Ben Gurion Flughafens (Al Aksa TV, 18. November 2012)

- c. Am 20. November meldete die Hamas Webseite, die Menschen in Tel Aviv seien in Panik und Israel (die "Besatzung") flehe um eine Waffenruhe.
- d. Die Hamas meldete, Israel verheimliche die wirkliche Zahl der zivilen Todesopfer.

Dankesbekundigungen an den Iran für seine Unterstützung der palästinensischen Terror Organisationen

28. Die Sprecher der Hamas und des Palästinensischen Islamischen Jihad lobten den Iran für seine militärische Unterstützung der Palästinenser:

- a. **Ziad al-Nahhala**, stellvertretender Generalsekretär des Palästinensischen Islamischen Jihad wurde im arabischsprachigen Programm des iranischen Fernsehens Al-Alam zu den Fajjr-5 Raketen befragt. Er antwortete, **der Iran habe die Raketen zur Verfügung gestellt, die den Palästinensern den Sieg erlaubten**. Auf die Frage, ob die Palästinenser den Waffenschmuggel in den Gazastreifen einstellen würden, falls eine Waffenruhe zustande kommen sollte, antwortete er ausweichend, der Palästinensische Islamische Jihad sei eine unabhängige Organisation, die gut ausgerüstet ist, um sich zu selbst zu verteidigen (Al-Alam TV, 19. November 2012)
- b. In einer Rede, die er von seinem Bunker in einem südlichen Vorort von Beirut ausstrahlte, sprach Hamas Führer **Hassan Nasrallah dem Iran und Syrien seinen Dank aus**, für die Waffenlieferungen an die Terror Organisationen im Gazastreifen (Al-Manar TV, 19. November 2012).
 - 1) Hassan Nasrallah stellte die rhetorische Frage, wie Fajr-5 Raketen, Grad Raketen und Panzerabwehr Raketen (Cornets und andere) den Gazastreifen erreichen konnten. "Wer hat sie trotz der Blockade in den Gazstreifens gebracht – wer hat sie ausgeliefert?"
 - 2) Er antwortete, es sei wichtig, darauf hinzuweisen, welche **Rolle der Iran und Syrien** in diesem Zusammenhang spielen. Er sprach voller Verachtung von den Ländern, die den Palästinensern Medikamente schicken (sprich: Ägypten) oder ihnen "Almosen" reichen (sprich: Qatar). Er unterstrich die Bedeutung der (iranischen und syrischen) Militärhilfe, **die es den**

palästinensischen Organisationen erlauben, Tel Aviv und Jerusalem anzugreifen, Flugzeuge zu beschiessen und Schiffe und Panzerfahrzeuge zu zerstören. Er erklärte andererseits, dass die arabischen Staaten, die der syrischen Opposition ganze Schiffsladungen von Waffen schickten, nicht mutig genug sind, um auch nur eine einzige Kugel in den Gazastreifen zu entsenden.

- 3) Die wahre Herausforderung der arabisch-muslimischen Welt, so Nasrallah, bestehe darin, **den Mut zu zeigen, dem Gazastreifen ab sofort Waffen aus der arabisch-muslimischen Welt zukommen zu lassen.** Die Israelis, so erklärte er, gingen davon aus, den Organisationen in Gaza werden bald "die Raketen ausgehen" (wobei er zu verstehen gab, dass das nicht geschehen würde).
- 4) Nassrallah bezog sich auf die angebliche Behauptung, der Iran habe die Hamas 'fallengelassen', da die Hamas das "Widerstandslager" verlassen habe. Er erklärte, der **Iran, Syrien und die Hisbollah** werden den Gazastreifen nicht 'fallenlassen' (sprich: die dort agierenden Terror Organisationen) und ihre Verpflichtungen dem Gazastreifen gegenüber wahrnehmen, auch wenn gewisse politische Uneinigkeiten vorherrschen (eine Bezugnahme auf die Meinungsunterschiede zwischen dem Iran und der Hamas zur Frage der Aufstände in Syrien und der oppositionellen Haltung der Hamas gegen das syrische Regime).

Zahlreiche Delegationen strömen in den Gazastreifen

29. **Arabische Delegationen und Persönlichkeiten** strömen auch weiterhin in den Gazastreifen, um ihre Solidarität zu bekunden und humanitäre Hilfeleistung zu gewähren, **insbesondere Delegationen aus Ägypten.**

30. Auffallend war der 60 Personen umfassende Konvoi politischer Vertreter aus Ägypten, unter der Leitung von **Mohammed Saad Katanani**, Chef der Freiheits- und Gerechtigkeitspartei (des politischen Flügels der Muslimbruderschaft). Die Delegation reiste am 19. November in den Gazastreifen ein und wurde von hochrangigen Kadern der de-facto Hamas Regierung und des Legislativrates der Hamas empfangen. Am 18.–19. November besuchten 561 ägyptische Politiker den Gazastreifen; auch eine

Delegation des ägyptischen Ingenieurverbandes und drei Ärztedelegationen ägyptischer und arabischer Ärzte besuchten den Gazastreifen.